

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 107 (2000)

Heft: 4

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Offermann 60 Jahre

Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Offermann, Direktor des Institutes für Textil- und Bekleidungstechnik der Technischen Universität Dresden, wird am 13. Juli 2000 60 Jahre alt. Der Jubilar studierte von 1958 bis 1964 an der Technischen Universität Dresden die Fachrichtung Textiltechnik, die anschliessende Assistententätigkeit beendete er bereits 1968 mit der Promotion. Danach nahm er verschiedene Tätigkeiten in Forschungs- und Entwicklungsbereichen von Industrieunternehmen der Heimtextilbranche, der Garntexturierung, Grossrundstrickerei und Weberei für Oberbekleidungsstoffe in Dresden und Cottbus wahr. Seit 1970 Honorar Dozent, erfolgt 1974 die Berufung zum Hochschuldozenten für Textiltechnik an die TU Dresden. Er habilitierte 1975, wurde 1984 zum a. o. Professor, 1990 zum o. Professor für Textiltechnik berufen und übernahm nach der Wende als Direktor das Institut für Textil- und Bekleidungstechnik. Gleichzeitig nahm er bis 1997 das Amt des Prorektors für Universitätsplanung wahr. Unter seiner massgeblichen Verantwortung wurde die Technische Universität Dresden durch Eingliederung der universitären Teile der ehemaligen Pädagogischen Hochschule Dresden, der Verkehrshochschule Dresden und der Medizinischen Akademie Dresden sowie durch Neugründung von Fakultäten zu einer Volluniversität ausgebaut. Das ausserordentlich breitgefächerte fachliche und

hochschulpolitische Aufgabengebiet hat Professor Offermann zum «Workaholic» werden lassen. Mit Schöpfertum, Dynamik und dem Gespür für das Wichtige und das Neue hat er mit persönlichem Engagement sein Institut mit Erfolg in der gesamtdeutschen Ausbildungs- und Forschungslandschaft etabliert und nationale und internationale Anerkennung erworben.

Über den Gesamtzeitraum sind als Schwerpunkte wissenschaftlicher Arbeiten zu nennen:

- Anwendung der Algebra der Logik zur Beschreibung von Textilmaschinen
 - Prozessanalytische und dynamische Untersuchungen an Textilmaschinen
 - Grundlagen zur dynamischen Fadeneinwirkung und den Biegeeigenschaften von Fasern und Fäden
 - Verschleissforschung an Maschinenelementen
 - Qualitätssicherungssysteme für Trikotagenbetrieb
 - Grundlagenuntersuchungen zur Mehrphasenwebtechnik
 - Weiterentwicklung von Textilmaschinen und Verfahrensinnovationen zur Herstellung textiler Strukturen für Verbundwerkstoffe und Kunststoffmatrix
- Neueste Arbeiten beinhalten die Erforschung der Möglichkeiten der Hybridisierung von Filament-

garnen aus C-Fasern, G-Fasern und thermoplastischen Matrixfasern, insbesondere für den Superleichtbau sowie Forschungen zur Textilarmierung von Betonen und Holz.

Im Verlauf der wissenschaftlichen Tätigkeit entstanden ca. 280 Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften, Herausgabe bzw. Mitarbeit an 4 Fachbüchern, über 20 Patenten und ca. 100 Fachvorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen. Seit 1999 ist Prof. Offer-



Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Offermann

mann ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Der Jubilar wirkt neben der Institutsarbeit in zahlreichen Gremien mit, so z. B. als Gutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und Beiräten von Fachzeitschriften. Im Forschungskuratorium Textil e.V. leitet er zurzeit den Arbeitsring der Institutsleiter deutscher Textilforschungseinrichtungen.

Frühjahrstagung der IFWS Landes- sektion Schweiz

Bei der diesjährigen Frühjahrstagung am 14. April 2000 waren die IFWS-Mitglieder vormittags zu Gast bei der Firma SSM Schärer Schweizer Mettler AG in Horgen und am Nachmittag beim Textilprüfinstitut Testex in Zürich.

Vorgängiger der Fachtagung fand die Landesversammlung Schweiz statt. Unter dem Vorsitz von Fritz Benz konnten die Vereinsgeschäfte zügig erledigt werden.

40. Weltkongress der IFWS vom 17. bis 20. Oktober 2000 in Budapest

Grossem Interesse begegneten die Ausführungen des Int. Sekretärs Prof. Wolfgang Schäch aus

Reutlingen über das detaillierte Kongressprogramm. Für diesen Jubiläumsanlass hat die veranstaltende Sektion Ungarn ein attraktives Programm erstellt. Zum Generalthema «Industrie, Tradition und Können an der Wende des neuen Jahrtausends» berichten 27 namhafte Referenten aus 13 überwiegend westlichen Ländern über Tendenzen und Neuerungen aller mit der Wirkerei/Strickerei zusammenhängenden Bereiche. Besonderem Interesse dürften das Eröffnungsreferat von Dieter Braun, Triumph International sowie auch die Vorträge der drei Schweizer Firmen Rieter, Steiger und Ems Chemie begegnen. Die IFWS-Sektion Schweiz konnte mit dem Reisebüro Humm, Wattwil, sehr günstige Flüge mit

Swissair oder Malev zu Fr. 375.– plus Fr. 40.– Flughafentaxen vereinbaren. Interessenten erhalten auf Wunsch das Kongress- und Reiseprogramm bei der IFWS Sektion Schweiz, Büelstr. 30, 9630 Wattwil.

COM4-Garne für den Strickerei- und Wirkerei-Einsatz

Im ersten Vortrag erläuterte Dr. Herbert Stalder von der Firma Rieter Spinning Systems das Herstellungsverfahren dieser neuen Garnart und ging dann auf deren spezifische Eigenschaften ein. COM4-Garne besitzen meist weniger Drehung gegenüber konventionellen Garnen für den Strickereieinsatz und verfügen trotzdem über höhere und bessere Mittelwerte bei Festigkeit und Dehnung. Eine Zunahme von Nissen bei gespultem Garn gegenüber Cops-Garn fällt bei COM4-Garn wesentlich kleiner aus als bei Standardgarn (auch effektiv kleinere Nissen-

zahl). Die Haarigkeit ist wesentlich geringer und die Scheuerfestigkeit besser. Weitere wichtige Punkte für die Verarbeitung auf Strick- und Wirkmaschinen sind weniger Abrieb, Staub und Faserflug mit einem hieraus resultierenden kleineren Nadelverschleiss. Meist erübrigt sich eine Paraffinierung wegen der geringeren Haarigkeit. Stoffe aus COM4-Garnen zeichnen sich durch besseres Pillingverhalten, brillantere Farben, präzise Kanten bei Drucken sowie ein klareres Maschenbild aus und ersetzen dadurch gasierte Garne. – Für die Strickerei werden COM4-Garne von Nm 85-125 eingesetzt.

Luftverwirbelte Garne

Als zweiter Referent befasste sich Patrick Epp von der Firma SSM mit dieser neuen Garnart. Trends und Zukunftsperspektiven zeigen eine steile Zunahme von elastischen Garnen auf 120 000 t in diesem Jahr. Hauptanwendungsbereiche sind Sport- und Badebekleidung, Unterwäsche, Bodys und Miederwaren, Strumpfwaren, Elastikbänder, neuerdings sogar Oberbekleidung. Die Luftverwirbelung ist bei Elastan eine kostengünstige Alternative zu Ring-, Doppeldraht- und Hohlspindelzwirnen sowie zu Umwinde- und Core-Garnen. Typisches Merkmal bei luftverwirbelten Garnen sind die wechselnden Abbindungen zwischen bauschigen Stellen. P. Epp erklärte das Prinzip der Garnverwirbelung, welches bei der Vorführung der neuesten Luftverwirbelungsmaschine – weltweit einzigartig auch für Stapelgarne – in der Praxis ver-

folgt werden konnte. Qualitätsparameter von luftverwirbelten Garnen sind die Anzahl Verwirbelungspunkte pro Meter, die Gleichmässigkeit der Verwirbelung, durchschnittliche Knotenlänge, Knotenstabilität, durchschnittliche offene Stellen sowie die längste offene Stelle. Diagramme über Testresultate bestätigen die überlegene Qualität luftverwirbelter Garne der DP2-C-Maschine von SSM. Beeindruckend ist die hohe Produktionsleistung, welche gegenüber konventionellen Verfahren ein Produktionsverhältnis von 1:26 bei groben Garnen, bis 1:59 bei feinen Garnen, ergibt.

Maschenwaren-Prüfung und Umweltstandards

Zu diesen beiden Themen sprach Dr. Jean-Pierre Haug, Firma Testex. Im ersten Teil wurde die Prüfung von Maschenwaren im allgemeinen behandelt. Dazu gehört die Eingangskontrolle der Garne und deren verschiedene Parameter, die Warenkontrolle mit Produkt-Info, Lieferbedingungen, ISO 9000, Wareneigenschaften und schliesslich die Schadenfall-Analyse mit den Fragen Ausgangsmaterial, Partie-, Lotverwechslung, Maschineneinstellung, Veredlung.

Im zweiten Teil befasste sich Dr. J.-P. Haug mit der Haut(p)sache Sonnenschutz. Er erklärte die Sonnenstrahlung, den Aufbau der menschlichen Haut, die verschiedenen Hauttypen sowie die Wirksamkeit der Sonnenschutzmittel wie Sonnenmilch/-creme, die unterschiedlichen Flächengebilde und Bekleidungsartikel. Themen wie

Transmission, Abhängigkeit der Absorption, Farben-Schutzfaktor, UV-Messung und Prüfverfahren für UV-Schutz rundeten diesen aktuellen Problembereich ab.

Der dritte Teil war der Ökologie gewidmet, wobei zwischen Produktionsökologie (nicht bzw. erneuerbare Ressourcen, Umwelt-Schnittstellen, Chemikalien, Soziales) und Humanökologie (gefährliche Substanzen) zu unterscheiden ist. Es wurden die verschiedenen Öko-Label, speziell der Öko-Tex Standard 100 und dessen Kriterien, Produktklassen, Grenzwerte, Echtheiten, Prüfprogramme, die Zertifizierung und Produktkontrollen besprochen.

Als Ergänzung zu dem vorgenannten Referat konnte am Nachmittag das Schweizer Textilprüfinstitut Testex in Zürich besichtigt werden. Beeindruckend waren dabei die vielfältigen Labors mit den modernen, kostspieligen Prüfgeräten. Die Firma Testex mit ihren Aussenstellen in Hongkong und Shanghai gehört weltweit zu den drei zertifizierenden Instituten für das UV-Label und zu den 11 Instituten für das Label Öko-Tex Standard 100.

Die Teilnehmer der IFWS-Frühjahrstagung konnten sich aus erster Hand über Neuentwicklungen von Garnen, die Prüfung von Maschenwaren und Umweltstandards informieren. Besonderer Dank für die interessante Veranstaltung gebührt den hieran beteiligten Referenten und Firmen.

Fritz Benz.

Nachruf auf Walter E. Zeller

Am 18. Mai 2000 ist Walter E. Zeller in seinem Heim in Lachen plötzlich an Herzversagen gestorben. Wir verlieren in ihm unseren ehemaligen Chef, unseren Geschäftspartner und langjährigen Kollegen und Freund.

1956 gründete Walter Zeller ein Büro für betriebswirtschaftliche Beratungen an der Gotthardstrasse 61 in Zürich. Nach seiner vorherigen Tätigkeit am betriebswissenschaftlichen Institut der ETH Zürich (BWI), konzentrierte er sich weiterhin auf die Textilindustrie, eine Branche, die interessiert war, neue Wege in der Betriebswirtschaft kennen zu lernen.

1961 trat Karl Zollinger in die Firma ein. Frühere Schwerpunkte unserer Tätigkeit waren Arbeits- und Zeitstudien, und damit die Bestimmung der optimalen Anzahl Maschinen, welche zum Beispiel eine Weberin bedienen sollte. Weiter die Ansetzung von Vorgabezeiten, um einen Leistungslohn aufbauen zu können. Es folgten intensive Arbeiten zum Aufbau von Betriebsab-

rechnungen und Kalkulationen in den Textilbetrieben. Dazu wurden ERFA-Gruppen (Erfahrungsaustausch) gegründet. Walter Zeller war Gesprächspartner der Unternehmer. Er befasste sich intensiv mit der Rentabilität der Firmen. Dazu wurden Investitions- und Erfolgsrechnungen durchgeführt und neue Wege aufgezeigt. Vielfach mündeten solche Untersuchungen in Fusionsverhandlungen mit anderen Firmen, welche Walter Zeller moderierte und zum Abschluss brachte. Die Neustrukturierung von Textilfirmen verlangte vielfach nach neuen Führungskräften. So entstand die Personalvermittlung, welche wir nach wie vor pflegen.

Walter Zeller setzte sich voll und ganz für die Firma ein, er arbeitete sehr intensiv und zielgerichtet. Sein Büro erreichte in der Textilbranche einen guten und geachteten Ruf als verlässlichen und kompetenten Partner. Seine Erfolge beruhten auf einem konsequenten Verfolgen der erarbeiteten und gesteckten Ziele und

deren Umsetzung. 1976 gründeten wir die Zeller + Zollinger Unternehmensberatung AG in Kilchberg. Das Geschäft florierte und stagnierte, immer im Einklang mit der Textilbranche. 1977 trat, nebst anderen Mitarbeitern, Christian Nufer in unsere Firma ein. Nach einem kurzen Unterbruch in der Zusammenarbeit mit ihm, wurde er 1984 Partner und Teilhaber an der Zeller + Zollinger AG. 1988, nun in Horgen domiziliert, erfolgte die Namensänderung zu Zollinger + Nufer AG.

Während dieser Übergangszeit haben Walter Zeller, Karl Zollinger und Christian Nufer sehr gut zusammen gearbeitet. Es war erstaunlich und erfreulich, wie sich Walter konsequent und zielgerichtet aus dem aktiven Geschäftsleben zurückzog und die Firma übergab. Wir danken ihm für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit und Freundschaft.

Zollinger + Nufer
Unternehmensberatung AG

Karl Zollinger
Horgen

Christian Nufer
Herisau